



# NAS-Systeme mit zwei HDDs

**A**nwender, die in die Welt der NAS-Systeme einsteigen und von allen Funktionen profitieren wollen, die moderne Netzwerkfestplatten auszeichnen, sollten sich für eine 2-Bay-NAS entscheiden. Welche Geräte ihr Geld wert sind, erfahren Sie in diesem Test, in dem wir Ihnen die Stärken und Schwächen von insgesamt 34 NAS-Systemen aufzeigen. Interessieren Sie sich hingegen für ein Profi-Modell mit vier Festplattenschächten, finden Sie alle wichtigen Informationen dazu in der Kaufberatung auf Seite 122.

## Mit Festplatten oder nur das Gehäuse?

Vor dem Kauf steht eine grundlegende Entscheidung an: für ein Modell, das bereits ab Werk mit Festplatten bestückt ist, oder für ein leeres NAS-Gehäuse, bei dem Sie die HDDs selbst kaufen, einbauen und konfigurieren müssen. Die erste Variante hat den Vorteil, dass Sie gleich nach dem Einschalten des Geräts mit der grundlegenden Einrichtung loslegen können. Für den zweiten Weg spricht hingegen, dass Sie das NAS-System mit den Festplatten ausstatten können, die exakt an Ihre Anforderungen angepasst sind. Wie der Test zeigt, bieten Qnap und Synology vornehmlich Leergehäuse an. Hersteller wie Western Digital, Buffalo und Zyxel verkaufen hingegen in der Regel vorkonfigurierte NAS-Systeme.

Sehr kundenfreundlich ist, dass sich immer mehr Geräte sowohl mit traditionellen 3,5-Zoll-Festplatten als auch mit den als Notebook-HHDs bezeichneten 2,5-Zoll-Datenspeichern bestücken lassen. Dazu gehören viele Top-NAS-Systeme unseres Tests. Achtung: Vergessen Sie nicht, vor dem Kauf der Festplatten auf der Support-Seite des NAS-Herstellers nachzusehen, welche HDD-Modelle zur Nutzung zertifiziert sind.

## RAID ist das wichtigste Kriterium

Wer sich für ein NAS-System mit zwei Festplatten entscheidet, profitiert nicht zwangsläufig von einer – im Vergleich zu 1-Bay-Modellen – doppelt so hohen Speicherkapazität. Denn der wichtigste Aspekt, der in der Praxis für die Nutzung eines Geräts mit zwei Festplatten spricht, ist natürlich, dass sich die HDDs im RAID-Verbund betrei-

**Wer auf die Vorteile von RAID nicht verzichten möchte, kommt um den Kauf einer 2-Bay-NAS nicht herum. Wir testen 34 NAS-Systeme, die über zwei Laufwerksschächte verfügen**

von Stefan Steinleitner

ben lassen. Was es damit im Detail auf sich hat, lesen Sie im Beitrag auf Seite 132. Die wichtigsten Fakten vorweg: Schließen Sie zwei Festplatten zu einem RAID-0-Array zusammen, profitieren Sie von einer höheren Schreib- und Lesegeschwindigkeit, da beide HDDs zu einem Volume zusammengefasst werden. Dies geht allerdings zu Lasten der Datensicherheit – fällt eine Platte aus, sind alle Daten futsch. Somit ist – das auch als Striping bezeichnete – RAID 0 die erste Wahl, wenn die Performance wichtiger ist als die Datensicherheit. Bei RAID-1-Arrays werden die Daten hingegen auf beiden Festplatten gespiegelt, weswegen diese Variante auch als Mirroring bezeichnet wird. Die Sicherheit der Daten wird aber durch die Halbierung des zur Verfügung stehenden Speicherplatzes erkauft. Von den 34 getesteten Geräten unterstützen immerhin 33 NAS-Systeme die Standard-RAID-Modi 0 und 1. Einzige Ausnahme ist die WD My Book Live Duo, die sich ausschließlich im RAID-1-Modus betreiben lässt.

Kommt es Ihnen hingegen nur auf den maximalen Speicherplatz an, können Sie die HDDs natürlich auch im sogenannten JBOD-Modus betreiben. Hierbei werden – wie es die englische Bezeichnung „Just a bunch of disks“ bereits verrät – die beiden Festplatten als voneinander unabhängige Datenspeicher konfiguriert.

## Server-Funktionen fast immer an Bord

Unser Test hat gezeigt, dass es in Sachen Grundfunktionen keine allzu gravierenden Unterschiede gibt. Beispielsweise lassen sich alle 34 NAS-Systeme als FTP-Server einsetzen. Auf einen integrierten Webserver verzichten lediglich die Buffalo-Modelle LinkStation 420 und 421DE, WD My Book Live Duo, LaCie 2big NAS 6TB, die beiden D-Link-NAS-Systeme DNS-320L und DNS-325 sowie die Freecom Silver Store 2. Somit könnten Sie sogar Ihre eigene Webseite auf den meisten Geräten hosten. Noch besser sieht es auf Seiten der Backup-, Printer- und Mediaserver aus: Bis auf fünf Geräte erhalten alle getesteten NAS-Systeme die volle Punktzahl. Nur die Netgear ReadyNAS 312 und 102, WD My Cloud Mirror 4TB, WD My Book Live Duo und Freecom Silver Store 2 lassen sich nicht als Druckerserver nutzen.

Bevor Sie auf die Server-Funktionen zugreifen können, müssen Sie die NAS erst einmal im heimischen Netzwerk integrieren. Super: Alle getesteten Geräte nehmen per Gigabit-Ethernet Kontakt mit dem Router auf, sodass Sie keine Geschwindigkeitseinbußen in Kauf nehmen müssen. Die Synology DS213air ist zudem als einziges Gerät im Test auch mit einem WLAN-Funkmodul ausgestattet.

Steht die Netzwerkverbindung, können Sie Ordner freigeben, Benutzerkonten einrichten und die einzelnen User mit Rechten ausstatten. Letzteres erledigen Sie in der Benutzerverwaltung, die zur Grundausstattung aller getesteten NAS-Systeme gehört.

## Bedienoberfläche oder Web-Interface?

Da wir im 1-Bay-NAS-Test auf Seite 42 bereits detailliert auf die einzelnen Betriebssysteme und die Bedienerführungen eingegangen sind, fassen wir uns an dieser Stelle kurz: NAS-Systeme, die über eine grafische Oberfläche verfügen, stellen in Sachen Bedienkomfort das Nonplusultra dar. Wie moderne Interfaces auszusehen haben, zeigen Asustor, Qnap und Synology.

Über die auf dem Desktop liegenden Icons greifen Sie auf die jeweiligen Funktionen zu; die Konfiguration der Grundeinstellungen erfolgt über die Systemsteuerung. Da die NAS-Systeme dieser Hersteller auch das Multitasking unterstützen, können Power-User mehrere Funktionen parallel nutzen. Ein weiterer Vorteil ist, dass Sie

**PLATZ 1** Asustor AS-602T

## Schnell, vielfältig und leistungshungrig

Ausstattung und Performance – das sind die Stärken des Testsiegers. Zwei Gigabit-LAN-Ports, sechs USB-Ports, zwei eSATA-Anschlüsse und sogar HDMI-Out sind an Bord. Eine Intel-Atom-CPU (2,13 GHz) und 1 GByte RAM sorgen für Power: Die durchschnittliche Lesegeschwindigkeit beträgt 104,5 MB/s; schneller ist nur das Netgear ReadyNAS 312 (106,1 MB/s). Daten schreibt das Gerät im Mittel mit 78,7 MB/s, nur sieben andere Modelle übertrumpfen diesen Wert. Allerdings wird der Geschwindigkeitsrausch durch eine sehr hohe Leistungsaufnahme erkauft: Bereits im Standby-Modus verbraucht die NAS mit 18,5 Watt so viel Strom wie andere Geräte im laufenden Betrieb. Unter Volllast steigt die Leistungsaufnahme auf 28,9 Watt an. Mehr Energie verbrennt nur die Synology DS713+ (30,6 Watt). Nichts auszusetzen gibt es hingegen am Funktionsumfang. Alle wichtigen Server-, Streaming- und Backup-Funktionen sind dabei, zusätzliche Apps spielen Sie ganz bequem über die herstellereigene Paketverwaltung ein.



**+** Sehr gute Performance, Top-Ausstattung (inkl. HDMI-Ausgang), intuitive Bedienung

**-** Überdurchschnittlich hohe Leistungsaufnahme, relativ laut

Preis (ca.) 360 Euro **CHIP** gut (2,2)

**PLATZ 2** Qnap HS-251

## NAS-System für die gute Stube

Nur knapp vom Testsieger geschlagen wird die Qnap HS-251. Bereits auf den ersten Blick fällt auf, dass diese flüsterleise NAS (Betrieb: 0,9 Sone; Standby: 0,0 Sone) auch im Wohnzimmer eine gute Figur macht. Sie ist im Gegensatz zu vielen anderen Netzwerkspeichern flach gebaut und mit einem HDMI-Ausgang bestückt. Auch die Leistungsaufnahme hält sich mit 18,4 Watt (Betrieb) und 7,7 Watt (Standby) in Grenzen. Zu Lasten der Performance geht dies aber nicht, wie die Messungen zeigen. Durchschnittlich werden Daten mit 101,5 MB/s gelesen, die mittlere Schreibgeschwindigkeit beträgt 64,8 MB/s. Wie bei allen anderen Qnap-NAS-Systemen kommt das bewährte, einfach zu bedienende und ausgesprochen vielfältige QTS-Betriebssystem zum Einsatz. Überzeugend ist auch die Anschlussvielfalt, die zwei Gigabit-LAN-Ports sowie jeweils zwei USB-2.0- und -3.0-Anschlüsse umfasst. Verzichteten müssen Sie nur auf die eSATA-Unterstützung.



**+** Sehr umfangreiche Ausstattung, extrem leises Gerät, überdurchschnittliche Performance

**-** Alles andere als günstig, kein eSATA-Anschluss an Bord, Zusatzkosten entstehen durch den Erwerb der HDDs

Preis (ca.) 500 Euro **CHIP** gut (2,2)

über die integrierten Paketverwaltungen Dutzende Apps herunterladen und installieren können, um den Funktionsumfang zu erweitern. Typische Beispiele sind etwa iTunes-Server, Content-Management-Systeme wie Drupal sowie diverse Download-Tools.

Geräte, die über eine einfache Web-Oberfläche bedient werden, bieten hingegen einen eingeschränkten Komfort. In der Praxis nervt, dass Web-Interfaces kein Multitasking gestatten. Anstatt also mehrere Dialogfenster gleichzeitig zu öffnen, müssen Sie sich Link für Link durch die Konfigurationsoberfläche zu einer Funktion klicken, die Änderung durchführen und sie speichern. Das kostet Zeit. Der Vollständigkeit halber wollen wir aber erwähnen, dass Web-Interface nicht gleich Web-Interface ist. Während etwa die Konfigurationsmaske von Zyxxel-Geräten relativ intuitiv zu bedienen ist, macht das Arbeiten mit der Web-Oberfläche von Buffalo keinen Spaß. Bei diesen Geräten stört zudem, dass der angemeldete User nach einigen Minuten der Untätigkeit automatisch wieder ausgeloggt wird.

## Offen für Erweiterungen

Da NAS-Systeme mit zwei Festplatten auch im kommerziellen Umfeld zum Einsatz kommen, etwa bei Freiberuflern und Selbstständigen, statten die Hersteller die Geräte mit wesentlich mehr Schnittstellen für externes Equipment aus, als dies bei 1-Bay-Systemen der Fall ist. Unangefochtener Spitzenreiter in Sachen Anschlussvielfalt ist der Testsieger Asustor AS-602T. Das Gerät bietet insgesamt acht Ports: vier USB-2.0-, zwei USB-3.0- und zwei eSATA-Anschlüsse. Immerhin noch sechs Anschlüsse (3 x USB 2.0, 2 x USB 3.0 und 1 x eSATA) stellt die Qnap TS-269L zur Verfügung. Zwei weitere Qnap-Modelle sind mit fünf Anschlüssen für externes Equipment ausgestattet. Am anderen Ende der Skala stehen die beiden D-Link-NAS-Systeme DNS-320L und DNS-325, die Buffalo-Modelle LS-WXS500, LinkStation Mini 2TB und LinkStation 420 4TB sowie WD My Book Live Duo, die alle lediglich einen USB-2.0-Port bieten. Interessant: Der Trend geht zu zwei LAN-Ports und HDMI-Anschluss.

## Kleine, teils sehr laute Kraftwerke

Ein für 2-Bay-NAS-Systeme nicht unerhebliches Kriterium ist die Leistungsaufnahme. Denn da diese Geräte auch gern von Power-Usern eingesetzt werden, arbeiten sie oftmals am Limit – also unter Vollast. Ausgerechnet der Testsieger geht mit der Energie sehr verschwenderisch um, was allerdings mit der hohen Performance zu tun hat. Eine Leistungsaufnahme von 28,9 Watt im laufenden Betrieb und indiskutable 18,5 Watt im Standby haben wir im Test ermittelt. Zum Vergleich: Das zweitplatzierte NAS-System, das in Sachen Leistung nur fünf Punkte weniger erreicht, verbraucht im laufenden Betrieb nur 18,4 Watt. Zu den Stromfressern zählen aber auch Synology DS713+ (Betrieb: 30,6 Watt; Standby: 17,1 Watt), Qnap TS-269L (28,7 Watt; 17,7 Watt) und Netgear ReadyNAS 312 (25,1 W; 19,8 W). Ein halbwegs ausgewogenes Verhältnis zwischen Performance und Energieaufnahme bieten Qnap HS-251 und Synology DS214.

Hand in Hand mit der Leistungsaufnahme geht die Geräuschkentwicklung einher. Nahezu unhörbar verrichten immerhin drei der getesteten NAS-Geräte ihre Arbeit: Buffalo LS-WXS500L (Betrieb: 0,3 Sone; Standby: 0,0 Sone), D-Link DNS-325 (0,8 Sone; 0,0 Sone) und Qnap HS-251 (0,9 Sone; 0,0 Sone). Relativ laut und – somit nur bedingt zur Nutzung auf dem Schreibtisch geeignet – sind Thecus N2520 (2,2 Sone; 1,6 Sone), LaCie 2big NAS 6TB (2,8 Sone; 0,5 Sone) und Zyxxel NSA320 (1,7 Sone; 1,5 Sone).

### PLATZ 4 Synology DS713+

## Stromhungrige NAS für hohe Ansprüche



Die DS713+ bietet Platz für zwei Festplatten im 2,5- oder 3,5-Zoll-Format, die sich als RAID 0 oder 1 betreiben lassen. Die Transferrate liegt im Test bei 103,0 MB/s beim Lesen und 109,4 MB/s beim Schreiben – erstklassige Werte. Das Gerät bietet zwei Gigabit-LAN-Anschlüsse, die sich zur Kapazitätserhöhung bündeln lassen. Einen WLAN-Adapter schließen Sie an einem der drei USB-Ports an. Ein eSATA-Port fehlt ebenso wenig wie Server für FTP, HTTP, Print und Multimedia. Wahlweise lassen sich Backups auf die NAS speichern oder der NAS-Inhalt sichern. Die DS713+ unterstützt IPv6 und ActiveDirectory. Beim Auftreten eines Fehlers werden Sie per Skype oder E-Mail benachrichtigt. Im Betrieb arbeitet die Synology mit 1,9 Sone deutlich vernehmbar, im Standby ist sie aber kaum zu hören (0,6 Sone). Konfiguration und Bedienung sind aufgrund der bewährten Synology-Oberfläche sehr einfach. Allerdings verbraucht die NAS eine Menge Strom: 30,6 Watt im Betrieb und 17,1 Watt im Standby sind zu hoch.

**+** Die höchste Performance aller getesteten Geräte, Top-Ausstattung, umfassender Funktionsumfang

**-** Viel zu hohe Leistungsaufnahme, Betriebsgeräusche könnten leiser sein, recht teuer

Preis (ca.) 420 Euro **CHIP** befriedigend (2,6)

### PLATZ 17 Netgear ReadyNAS 312

## Superschnell und dennoch recht leise



Die Netgear ReadyNAS 312 liegt in Sachen Performance nur hauchdünn hinter dem Referenz-Gerät Synology DS713+. Im Test ermitteln wir eine mittlere Lesegeschwindigkeit von 106,1 MB/s. Keines der 33 getesteten NAS-Systeme ist schneller. Im Durchschnitt schreibt das Gerät Daten mit 90,9 MB/s auf die beiden Festplatten, die sich im RAID-0- und 1-Verbund betreiben lassen. Wie bei allen anderen NAS-Systemen mit überragender Geschwindigkeit hat dies aber negative Auswirkungen auf die Leistungsaufnahme: Im Testlabor messen wir 25,1 Watt im Betrieb und inakzeptable 19,8 Watt im Standby – mehr Strom verbraucht kein anderes Gerät im Ruhezustand. In Sachen Betriebsgeräusche liegt die Netgear ReadyNAS mit 1,9 Sone im Betrieb und 0,7 Sone im Standby im Mittelfeld. Gut ist die Ausstattung, die einen USB-2.0- und zwei USB-3.0-Ports, eSATA sowie zwei Gigabit-LAN-Anschlüsse umfasst.

**+** Eines der derzeit schnellsten NAS-Systeme, alle wichtigen Anschlussvarianten

**-** Viel zu hohe Leistungsaufnahme, nicht immer intuitive Bedienung

Preis (ca.) 270 Euro **CHIP** befriedigend (2,7)

**PLATZ 20** WD My Cloud Mirror 4TB

# Preiswerter Speicherriese

Das im typischen Western-Digital-MyBook-Design gehaltene Gerät ist mit einem Preis von rund 270 Euro ein Schnäppchen. Es verfügt ab Werk über eine Speicherkapazität von 4 TByte. Zum Einsatz kommen 3,5-Zoll-Festplatten des gleichen Herstellers, die im RAID-1-Modus laufen. Die Leistung dieser Datenträger ist nur in Sachen Lesegeschwindigkeit überzeugend. Hier kommt die NAS im Mittel auf 97,3 MB/s und gehört damit zu den schnelleren Modellen. Wesentlich langsamer geht das Gerät beim Schreiben der Daten zu Werke: Durchschnittlich 40,9 MB/s sind – insbesondere im direkten Vergleich – gerade noch akzeptabel. Die Leistungsaufnahme ist in Ordnung. Mit 14,8 Watt im Betrieb und 5,9 Watt im Leerlauf gehört die WD-NAS zu den Energiesparern. Und auch in puncto Geräusentwicklung überzeugt die in Weiß gehaltene NAS: Unter Last messen wir im Testlabor 1,2 Sone, im Standby-Modus reduziert sich die Lautstärke auf 0,2 Sone. Externe Speichermedien schließen Sie an den beiden USB-3.0-Ports an; Drucker lassen sich auf diesem Wege nicht im gesamten Netzwerk zur Verfügung stellen, da das WD-Gerät nicht über einen integrierten Printer-Server verfügt. Auf Web- und FTP-Server müssen Sie hingegen nicht verzichten. Mit dabei sind aber auch Backup- und Medienserver, so-

dass Sie die NAS auch als zentrales Datensicherungsmedium einsetzen und in die Welt des Streamings einsteigen können.

Prima: Windows-Nutzer sichern ihre Daten mit der mitgelieferten Backup-Software WD SmartWare, Besitzer eines Macs profitieren von der nativen Time-Machine-Unterstützung. In diesem Zusammenhang interessant ist, dass sich die auf der NAS abgelegten Daten ebenfalls sichern lassen. Sie können auf eine andere My-Cloud-Mirror-NAS geschrieben, in der Cloud gespeichert oder auf ein lokales Netzwerkgerät übertragen werden.



- + **Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis, zufriedenstellende Performance, hoher Funktionsumfang**
- **Kein Druckerserver integriert, lediglich zwei USB-3.0-Anschlüsse, nur 3,5-Zoll-HDDs**

Preis (ca.) 270 Euro **CHIP** befriedigend (2,8)

## 2-Bay-NAS-Systeme

Rang	Produkt	Gesamtwertung	Ausstattung	Leistungsaufnahme (40%)	Performance (20%)	Transferrate (Lesen/Schreiben in MB/s)	Lautheit (Betrieb/Standby in Sone)	Leistungsaufnahme (Betrieb/Standby in Watt)	Festplatte (GB)	USB (Hub 2.0/3.0) / eSATA	FTP- / HTTP-Server	Backup- / Print- / Media-Server	RAID-Varianten = Nur mit externer eSATA-HDD	HDD-Schächte (Zoll)	WLAN			
1	Asustor AS-602T	gut (2,2)	80,1	360	100	86	19	95	104,5 / 78,7	2,0 / 0,4	28,9 / 18,5	□	4 / 2 / 2	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
2	Qnap HS-251	gut (2,2)	79,9	500	86	100	37	90	101,5 / 64,8	0,9 / 0,0	18,4 / 7,7	□	2 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
3	Qnap TS-269L	gut (2,4)	76,2	420	93	81	20	94	97,3 / 101,5	2,4 / 0,4	28,7 / 17,7	□	3 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
4	Synology DS713+	befr. (2,6)	74,3	420	84	85	20	100	103,0 / 109,4	1,9 / 0,6	30,6 / 17,1	□	1 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
5	Synology DS214play	gut (2,3)	78,4	290	84	98	27	99	103,9 / 102,4	1,1 / 0,5	25,2 / 11,2	□	1 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
6	LaCie 2big NAS 6TB	befr. (3,4)	60,9	410	55	67	50	78	89,8 / 47,0	2,8 / 0,5	22,2 / 0,6	6.000	1 / □ / 1	■ / □	■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1
7	Synology DS214+	gut (2,3)	77,8	290	84	98	29	95	98,6 / 101,5	1,1 / 0,3	21,9 / 11,0	□	1 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
8	Synology DS213air	gut (2,4)	76,3	250	84	95	41	78	87,5 / 57,4	1,3 / 0,0	18,0 / 6,1	□	□ / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	■	2x2,5/3,5	0,1	
9	Synology DS214	gut (2,4)	75,6	240	81	88	34	93	95,9 / 103,0	1,8 / 0,5	20,2 / 8,3	□	1 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
10	Asustor AS-302T	gut (2,4)	75,5	290	86	87	26	93	100,0 / 82,4	1,9 / 0,4	22,9 / 12,8	□	2 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
11	Qnap HS-210	befr. (2,5)	75,2	250	86	94	43	67	74,5 / 53,5	1,4 / 0,2	16,9 / 6,5	□	2 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
12	Asustor AS-202TE	befr. (2,5)	74,9	230	86	88	27	88	95,9 / 73,7	1,8 / 0,4	22,6 / 12,3	□	2 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
13	Qnap TS-212P	befr. (2,6)	73,3	150	81	87	39	79	89,8 / 51,5	1,9 / 0,9	18,0 / 7,6	□	1 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
14	Asustor AS-202T	befr. (2,6)	73,0	190	84	87	27	85	92,1 / 72,9	1,9 / 0,4	23,5 / 12,4	□	2 / 2 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
15	Qnap TS-221	befr. (2,7)	72,4	280	86	83	29	78	89,8 / 47,0	2,1 / 1,0	22,6 / 10,9	□	1 / 2 / 2	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
16	Qnap TS-220	befr. (2,7)	71,9	220	86	87	38	63	71,5 / 40,2	1,8 / 0,9	17,5 / 8,0	□	1 / 2 / 2	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
17	Netgear ReadyNAS 312 RN31200	befr. (2,7)	71,8	270	77	87	20	99	106,1 / 90,9	1,9 / 0,7	25,1 / 19,8	□	1 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / □ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
18	Synology DS214se	befr. (2,7)	71,6	130	67	94	50	81	92,1 / 52,3	1,4 / 0,2	16,2 / 4,2	□	2 / □ / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
19	Synology DS213j	befr. (2,8)	71,1	180	67	92	42	87	94,6 / 72,9	1,5 / 0,0	18,1 / 6,4	□	2 / □ / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
20	WD My Cloud Mirror 4TB	befr. (2,8)	70,4	270	62	97	48	83	97,3 / 40,9	1,2 / 0,2	14,8 / 5,9	4.000	□ / 2 / □	■ / ■	■ / □ / ■	□	2x3,5	0,1
21	Zyxel NSA325 v2	befr. (2,8)	69,7	85	72	82	42	81	93,4 / 49,3	2,3 / 0,5	17,5 / 6,6	□	2 / 1 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
22	Qnap TS-212	befr. (2,8)	69,6	170	72	98	39	67	76,6 / 41,9	1,1 / 0,4	17,6 / 7,5	□	3 / □ / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
23	D-Link DNS-327L	befr. (2,9)	68,7	120	60	97	43	84	97,3 / 50,0	1,2 / 0,2	18,7 / 5,8	□	□ / 1 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
24	Netgear ReadyNAS 102 RN10200	befr. (3,0)	68,4	120	74	88	26	80	90,9 / 51,9	1,8 / 0,7	17,7 / 16,5	□	1 / 2 / 1	■ / ■ / ■ / □ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1	
25	Buffalo LS-WXS500L/R1EU	befr. (3,0)	67,3	200	55	100	100	26	28,8 / 20,5	0,3 / 0,0	8,0 / 2,3	500	1 / □ / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5	0,1	
26	Buffalo LinkStation Mini 2TB	befr. (3,0)	66,9	230	55	98	92	34	39,1 / 20,5	1,1 / 0,6	9,2 / 2,1	2.000	1 / □ / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5	0,1	
27	Buffalo LinkStation 420 4TB	befr. (3,1)	66,3	290	58	95	34	87	103,0 / 44,0	1,3 / 0,9	17,5 / 11,2	4.000	1 / □ / □	■ / □	■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1
28	Buffalo LinkStation 421DE	befr. (3,2)	64,0	100	67	88	30	68	74,5 / 55,6	1,8 / 0,8	18,0 / 13,0	□	1 / 1 / □	■ / □	■ / ■ / ■ / ■	□	2x2,5/3,5	0,1
29	WD My Book Live Duo WDBVHT0040JCH	befr. (3,4)	62,3	280	44	95	45	84	97,9 / 45,8	1,3 / 0,8	16,8 / 5,2	4.000	1 / □ / □	■ / □	■ / □ / ■	□	2x3,5	1
30	Thecus N2520	befr. (3,4)	60,5	150	74	59	27	69	74,5 / 59,8	2,2 / 1,6	24,0 / 11,5	□	2 / 1 / □	■ / ■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1	
31	D-Link DNS-320L	ausr. (3,6)	59,2	70	51	91	49	55	64,2 / 31,7	1,6 / 0,4	16,2 / 4,9	□	1 / □ / □	■ / □	■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1
32	D-Link DNS-325	ausr. (3,6)	59,2	120	51	100	54	41	46,5 / 28,1	0,8 / 0,0	13,7 / 4,8	□	1 / □ / □	■ / □	■ / ■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1
33	Freecom Silver Store 2 56073	ausr. (3,7)	57,2	290	51	100	40	45	49,9 / 33,2	0,9 / 0,6	16,1 / 8,1	2.000	1 / 1 / □	■ / □	■ / □ / ■	□	2x3,5	0,1
34	Zyxel NSA320	ausr. (3,9)	53,6	100	62	65	33	45	51,6 / 28,4	1,7 / 1,5	19,5 / 9,4	□	3 / □ / □	■ / ■	■ / ■ / ■	□	2x3,5	0,1

■ SPITZENKLASSE (100–90,0) ■ OBERKLASSE (89,9–75,0) ■ MITTELKLASSE (74,9–45,0) ■ NICHT EMPFEHLENSWERT (44,9–0) ALLE WERTUNGEN IN PUNKTEN (MAX. 100) | ■ JA □ NEIN